

## **Untersuchungsbericht 215/07**

16. Juni 2008

Sehr schwerer Seeunfall:

Tod von zwei Besatzungsmitgliedern beim Absturz des Rettungsbootes des MS FOREST-1 während eines Rettungsbootmanövers am 16. Mai 2007 in Emden

### **1 Zusammenfassung des Seeunfalls**

Das Motorschiff FOREST-1 fuhr unter der Flagge von St. Kitts & Nevis und befand sich zum Unfallzeitpunkt im Hafen von Emden. Aufgrund technischer Mängel war die Reise von Papenburg nach Istanbul hier unterbrochen worden.

Anlässlich einer in Emden stattfindenden Hafenstaatkontrolle hatte der Bedienstete der See-BG<sup>1</sup> unter anderem Unzulänglichkeiten bei der Durchführung des Rettungsbootmanövers festgestellt und eine Festhalteverfügung ausgesprochen.

Bei dem einzigen Rettungsboot der FOREST-1 handelte es sich um ein kombiniertes Rettungs- und Bereitschaftsboot.

Zur Verbesserung ihrer Fertigkeiten führte die Besatzung Übungen durch. Am 16. Mai 2007 war durch die Schiffsführung nach einem ersten Manöver ein zweites Manöver angeordnet worden. Alle Manöverstationen wurden wieder durch die gleichen Personen besetzt. Beim Fieren des Bootes kam es zu einem Zwischenfall, der die Heihaken starkter belastete. Anschließend löste der achtere Heihaken aus. Das Boot schwang, vom vorderen Heihaken noch gehalten, nach unten. Aufgrund der Überlast brach daraufhin der vordere Heihaken aus dem Rumpf des Bootes, und das Boot stürzte aus einer Höhle von 7 m in das Wasser. Eindringendes Wasser führte schnell zum Untergang des Hecks. Drei der sechs im Boot befindlichen Seeleute konnten sich aus dem Boot befreien. Zwei Männer starben, einer wurde schwer verletzt. Die Bergung der Opfer erfolgte durch Rettungskräfte.

### **2 Sicherheitsempfehlungen**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung verweist bezüglich der grundsätzlichen Erkenntnisse und der Sicherheitsempfehlungen 1 bis 3 auf ihre Untersuchung zum Absturz des Rettungsbootes der OLIVER JACOB – 21/06.

#### **2.1 Betreiber**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Betreibern von Seeschiffen:

- ihren Besatzungen aktuelle und umfassende Handbücher zu den an Bord vorhandenen Rettungsbooten und Heihakensystemen zur Verfügung zu stellen,
- die Ausrüstung der Rettungsboote mit den empfohlenen Piktogrammen, die die Handhabung der Auslosetechnik beschreiben.

---

<sup>1</sup>

## **2.2 Schiffsführungen**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Schiffsführungen die Beachtung der Handbücher für den sachgerechten Umgang mit Heißhakensystemen bei Betrieb, Übung und Wartung.

## **2.3 Klassifikationsgesellschaften**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Klassifikations-gesellschaften:

- die Einführung eines Verfahrens, das sicherstellt, dass nur autorisierte Werkstätten Wartungsarbeiten an sicherheitsrelevanten Einrichtungen durchführen,
- die Aufnahme eines eindeutigen Prüfpunktes in die Besichtigungsrichtlinien, der das Vorhandensein von Wartungs- und Bedienungshandbüchern und deren Übereinstimmung mit den Empfehlungen des MSC/Circ. 1205 - Guidelines for Developing Operation and Maintenance Manuals for Lifeboat Systems<sup>2</sup> - feststellt.

## **2.4 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, in den entsprechenden Gremien der Internationalen Schifffahrtsorganisation IMO ein Verfahren anzuregen, das sicherstellt, dass Auslösevorrichtungen, deren Hersteller nicht mehr existiert oder bei denen eine autorisierte Wartung aufgrund des nicht mehr am Markt präsenten Herstellers bzw. Rechtsnachfolgers nicht mehr möglich ist, vollständig erneuert werden oder das dazugehörige Rettungsboot außer Dienst gestellt wird. Eine Wartung durch Dritte sollte grundsätzlich hinterfragt werden.

Die vorstehenden Sicherheitsempfehlungen stellen weder nach Art, Anzahl noch Reihenfolge eine Vermutung hinsichtlich Schuld oder Haftung dar.

---

<sup>2</sup> Richtlinien für die Entwicklung von Handbüchern für die Wartung und Handhabung von Rettungsbootssystemen